

Tagung 2005

„Ecological Generational Justice into the Constitution? – Europe’s Green Future in the 21st Century“

Berlinkongress 2005 - Ein Erfolg auf ganzer Linie

Young Leaders Kongress „Ökologische Generationengerechtigkeit in die Verfassung“

Vom 22. bis 26. Juni 2005 fand der von der SRZG in Zusammenarbeit mit YOIS Europe und der Evangelischen Akademie Berlin organisierte „Young Leaders Kongress“ zum Thema „Generationengerechtigkeit in die Verfassung? – ökologische Weichenstellung Europas im 21. Jahrhundert“ in Berlin statt. Teilgenommen haben fünfzig engagierte jungen Menschen im Alter zwischen 19 und 34 Jahren aus 23 verschiedenen Ländern. Unter den Teilnehmern befanden sich auch junge Parlamentsabgeordnete aus Finnland und Rumänien, sowie Angehörige verschiedener Institutionen für Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit aus verschiedenen Ländern.

Der Kongress war in verschiedenen Reden, Debatten, Diskussionen und Workshops gegliedert. Unter den Rednern befanden sich Prof. Dr. Ernst-Ulrich von Weizsäcker (SPD), die Bundestagsabgeordneten Anna Lührmann (Bündnis-Grüne) und Michael Kauch (FDP), Dr. Karsten Sach vom Bundesumweltministerium, Dr. Manfred Bergmann von der EU-Kommission, der Journalist Matthias Urbach (taz), die Pressesprecherin von Greenpeace, Svenja Koch, sowie Jörg Geier, Vertreter der Organisation Club of Rome und Timo Mäkelä, Direktor für Nachhaltige Entwicklung und Integration bei der Europäischen Kommission.

Der Schwerpunkt des Kongresses lag jedoch auf den Workshops, in denen die Teilnehmer eigene Ideen entwickeln konnten. So vereinbarten mehrere Teilnehmer, zusammen mit der SRZG eine Initiative zur Einrichtung einer Ombudsperson und eines „Committee for Future Generations“ im Europäischen Parlament einzubringen. Losgehen soll es mit der Vorstellung der englischen Ausgabe des „Handbook Intergenerational Justice“ im Europäischen Parlament. Die teilnehmenden Parlamentsabgeordneten aus Finnland und Rumänien sagten zu, in ihren Ländern Gesetzesinitiativen zur Verankerung von Generationengerechtigkeit zu starten. Die Dokumentation erfolgt in Form einer Sonderausgabe der Zeitschrift Intergenerational Justice Review.

Hier finden Sie die ausführliche Dokumentation (englisch).